

BDK-Kongress Young Orthodontists in Köln

Mehr Zeit, mehr Inhalt, mehr Austausch – und jetzt auch Workshops.

Wie viele Fragen den jungen Kieferorthopäden vor, während oder kurz nach ihrer Niederlassung auf den Nägeln brennen, zeigte sich bei den zurückliegenden Young-Orthodontists-Kongressen meist am Tagungsende: „Wenn wir meinten, alles Wichtige wenigstens ansatzweise übermittelt zu haben“, berichtet Dr. Gundi Mindermann, 1. Bundesvorsitzende des BDK, „ergaben sich so viele weitere interessierende Aspekte, dass wir beschlossen haben, das Konzept der Veranstaltungsreihe für die jungen Kolleginnen und Kollegen zu überarbeiten. Das überarbeitete Programm liegt jetzt vor und wir werden am 21. und 22. Oktober in Köln sehen, wie dieses ankommt.“ Neu ist zum einen der Zeitplan: Während es am Freitag ganztags um grundsätzliche Aspekte in Form von Vorträgen geht und es nunmehr ausführlicher Zeit für Fragen und Expertenantworten gibt, ist der Samstagvormittag als Workshop-Teil angelegt, kombiniert mit einem umfangreichen rechtlichen Informationspaket am Nachmittag. „Wir haben diesmal

ein sehr vielfältiges Programm vorbereitet, das weitgehend alle Aspekte aufgreift, die sich die Teilnehmer von uns gewünscht haben“, sagt Dr. Mindermann. „Nach diesem Crashkurs in Niederlassungsfragen haben unsere jungen Kolleginnen und Kollegen einen zuverlässigen Eindruck dessen, was in der Praxis auf sie zukommen kann, und entsprechendes Wissen als Handwerkszeug, die sich ergebenden Herausforderungen einzuschätzen und weitgehend auch zu klären.“

Von skelettaler Verankerung über Retention bis zur Abrechnung

Wie immer startet der Kongress mit einem Fachvortrag zu einem aktuellen Thema aus der kieferorthopädischen Wissenschaft: Diesmal geht es um die „Skelettale Verankerung“, die im Zuge vermehrter Erwachsenenbehandlung wichtiger wird und u. a. bei großen Defekten als Hilfestellung zum Einsatz kommt. Ein Dauerthema in der Kieferorthopädie: das naturgegebene Rezidiv. Wie man ihm vorbeugt und was man

über Retention wissen muss, wird anhand des aktuellen „Retentionenkatalogs“ demonstriert. Ein Thema, das zu viel Praxisbegeisterung führen kann, wenn man die entsprechenden Mechanismen richtig nutzt, sind die „betriebswirtschaftlichen Kennzahlen“. Der Vortrag, der bisher trotz komplizierter Thematik auf den Evaluationsbögen mit die besten „Beurteilungen“ erhielt, ist mit dem Lieblings-Referenten-Team der bisherigen Teilnehmer auch in Köln wieder dabei. Ein weiteres Finanzthema sind die „Grundlagen der Kassen- und Privat-abrechnung“ – das A und O einer zukunftsfesten Praxis und damit ein Kernthema für Praxisgründung bzw. junge Praxen. Neu dabei ist das Thema „Empathie-Fälle“ zwischen wirtschaftlicher Absicherung der Praxis und Mitgefühl mit den kostenbelasteten Patienten. Hinzu kommen zwei parallele Workshops: Hier geht es einerseits um das Thema „Standortwahl“ und die Frage: Welche Praxis möchte ich sein? Zum anderen stehen die Aspekte

„Arbeitsrecht und Personalführung“ auf dem Programm, die in der Praxis leicht zu einem großen Belastungsberg anwachsen können. Zwei weitere Vorträge im Plenum haben einen rechtlichen Fokus: Der erste dreht sich um „Das erste Mal“ und gibt Handlungsempfehlungen rund um die erste selbst geschriebene Rechnung, den ersten Kammerkontakt mit der Schlichtungsstelle und die erste Auseinandersetzung mit einem Kostenträger. Der andere informiert unter dem Schlagwort „Juristisches Risikomanagement“ über den Bereich Berufshaftpflicht und den Umgang mit klagefreudigen, rechtsschutzversicherten Patienten. In dem Beitrag werden nicht zuletzt die Punkte Sorgfaltspflicht, Aufklärungspflicht und Dokumentationspflicht und deren forensischer Nutzen erklärt. Was für diesen Rechtsvortrag gilt, trifft letztlich auf alle Präsentationen beim Kongress Young Orthodontists zu. Dr. Mindermann: „Je besser man die Stolperfallen kennt, umso niedriger das Risi-

ko, einen falschen Schritt zu tun und unerfreuliche Konsequenzen in Kauf nehmen zu müssen. Das wollen wir unseren jungen Kieferorthopäden mitgeben ins Berufsleben. Im Sinne der jungen Kolleginnen und Kollegen können wir nur hoffen, dass ihre Weiterbildungsstelle sie auf diesen speziellen Kongress aufmerksam macht.“ Mit zurücknehmen werden die Teilnehmer viele gute Tipps – und nicht zuletzt 16 Punkte für ihre Fortbildungsunterlagen. Infos und Anmeldung unter www.young-orthodontists.de

(Presseinformation des BDK vom 18. August 2011)

KN Adresse

Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden e.V. (BDK)
Ackerstraße 3
10115 Berlin
Tel.: 0 30/27 59 48 43
Fax: 0 30/27 59 48 44
E-Mail: info@bdk-online.org
www.bdk-online.org

CMD – Bruxismus – Migräne

Top-Referenten für neue NTI-tss-Fortbildungsabende.

Erneut lädt die Firma Zantomed interessierte Zahnmediziner und Zahntechniker zu einer lokalen, informativen NTI-Info-Abendfortbildung mit praktischem Workshop und lokalen Häppchen ein.

gewinnen. Interessant an dem Kurs in Frankfurt wird sein, dass nach direkter Anfertigung der individuellen Schienen vor Ort entsprechende EMG Messungen vorgenommen werden. Und wer bereits einer Fortbildung mit Siegfried Leder beigewohnt hat, weiß, dass diese gleichermaßen hochwertig ist, was sowohl Inhalt als auch den Unterhaltungsfaktor angeht.

Die Referenten erklären wesentliche Grundlagen im Bereich der CMD sowie Funktion und Anwendung der NTI-tss-Schiene im direkten Vergleich zu herkömmlichen Varianten. Die unkomplizierte Herstellung einer NTI-tss-Schiene wird vor Ort demonstriert und Fragen direkt beantwortet. Neben der Verköstigung erhält jeder Teilnehmer für seine Registrierungsgebühr in Höhe von 79,00€ inkl. MwSt. Informationsmaterialien zur Schiene sowie zwei detaillierte Handbücher zum Thema. Darüber hinaus bekommt jeder Teilnehmer die Möglichkeit, eine NTI-Schiene direkt vor Ort anzufertigen.

Das NTI-tss (Nociceptive Trigeminal Inhibition – tension suppression system) ist eine durch den Zahnmediziner direkt am Behandlungsstuhl einzupassende Schiene, die nur auf den Frontzähnen getragen wird. Sie trägt dazu bei, nächtliches Pressen, Knirschen und Mahlen von Zäh-

nen zu vermindern oder gar zu vermeiden. Muskelverspannungen, Kopfschmerzen, Migräne und Nackenprobleme werden so nachhaltig gelindert oder gelöst, Zahnschubstanz und hochwertige Prothetik dauerhaft geschützt.

Das NTI-tss reduziert durch Ausnutzung des körpereigenen Schutzreflexes des Trigeminus-Nervs nächtlich auftretende Muskelanspannungen um bis zu 67%, setzt so direkt an der Ursache des Problems an und schafft wissenschaftlich bestätigt und nachhaltig Abhilfe. Seit Erlangung seiner FDA-Zulassung in den USA 1998 verhalf das NTI-tss bereits mehr als 1,75 Mio. Patienten zu einer höheren Lebensqualität durch Reduktion von Schmerzen und Verspannungen. Die NTI-tss-Fortbildungsabende finden jeweils mittwochs von 19 bis 22 Uhr in folgenden Städten statt: Nürnberg mit Siegfried Leder (26. Oktober), Frankfurt am Main mit Prof. Dr. Stefan Kopp (9. November) und Berlin (16. November). Interessierte Teilnehmer melden sich bitte direkt bei Zantomed an.

KN Adresse

Zantomed GmbH
Ackerstr. 1
47269 Duisburg
Tel.: 02 03/8 05 10 45
Fax: 02 03/8 05 10 44
E-Mail: info@zantomed.de
www.zantomed.de



Erfahrungsaustausch in Dresden

21. Harzer Fortbildungsseminar der Gesellschaft für Kieferorthopädische Zahntechnik e.V.

Unter dem Tagungsthema „Facettenreiche Kieferorthopädie“ führt die Gesellschaft für Kieferorthopädische Zahntechnik e.V. (kurz „GK“) vom 11. bis 13. November ihr 21. Harzer Fortbildungsseminar in Dresden durch. Treffpunkt und Tagungsort wird das RAMADA-Hotel sein.

Wir freuen uns sehr, dass uns erneut hervorragende Referenten aus dem wissenschaftlichen, klinischen und technischen Betätigungsfeld mit ihren Vorträgen zur Seite stehen und ihr Wissen weitergeben. So wird Dr. Christine Fränkel im Eröffnungsvortrag zum Thema „Funktionsweise der Fränkelapparatur und deren fachgerechte Herstellung“ sprechen. Ein weiteres, ebenfalls immer wieder gewünschtes Thema ist die „Abrechnung kieferorthopädischer Laborleistungen“. Ebenso freuen wir uns, dass sich Prof. Dr. Harzer aus Dresden bereit erklärt hat, mit seinem Vortrag zur „Skelettalen Verankerung in der KFO unter Berücksichtigung der Suprakonstruktion“ einen sehr interessanten Aspekt zu beleuchten. Aber auch Themen wie „Oberkieferdehnung, GNE vs. Quadhelix“, „Lingualtechnik“, „Aufbiss-schienen“ und die „Herstellung eines Herbst-Scharniers“ sind diesjährige Programmpunkte. Die Vorträge von Prof. Dr. Jörg Lisson über „Kieferorthopädische Diagnostik“, Dr. Jens Bock zum „Kieferorthopädisch-kieferchirurg-

gischen Behandlungskonzept bei Angle-Klasse II und III“, Dr. Annemarie Stolze zur „Behandlung mit herausnehmbaren Apparaturen“, Dr. Birmler zum „Deckbiss“ und Dr. Björn Ludwig über die „3-D-Platzgewinnung im Oberkiefer“ befassten sich ebenfalls mit einer sehr interessanten Materie.

Zu den Highlights gehören inzwischen auch die Veranstaltungen des Rahmenprogramms. Der „Kieferorthopädische Spaziergang“ am Freitagabend beginnt an der weltbekannten Semperoper. Der „Rustikale Baudenabend“ findet als Tanzveranstaltung im Tagungshotel statt. Die räumliche Nähe zu den Dentalausstellern ist auch in diesem Jahr gegeben, Sie können also, während Sie Ihren Kaffee oder Tee genießen, gleichzeitig an den Ausstellungstischen nach neuen Produkten schauen, Antworten auf Ihre Fragen finden, Bestellungen tätigen oder einfach nur mit Kollegen plaudern.

KN Adresse

Gesellschaft für Kieferorthopädische Zahntechnik e.V.
Heike Pietack
Wieselspring 31
15234 Frankfurt (Oder)
Tel.: 03 35/40 07 39 92
Fax: 03 35/4 00 36 58
E-Mail: heike.pietack@gk-online.org
www.gk-online.org



Für ausgewählte Termine im Herbst konnte das Unternehmen Professor Dr. Stefan Kopp (Universität Frankfurt) und CMD Fachbuchautor Siegfried Leder